

## Tersteegen, Gerhard: 602. Liebe zur Verachtung (1733)

- 1 Gern woll'n verachtet sein, verschmäht, zurückgesetzt,
- 2 Gern woll'n verleumdet sein, gehaßt, verfolgt zuletzt,
- 3 Gern woll'n beneidet sein für Lieb' und Wohltat gar,
- 4 Das ist ein sel'ger Stand bei unserm Gott fürwahr!
- 5 Wo find't man aber solche Weisen,
- 6 Daß man sie würdig möge preisen?
- 7 An keinem Ort fürwahr,
- 8 Das ist nur allzu klar.
- 9 Ist einer wo, dann sitzt er einzeln und verdeckt
- 10 Im Winkelein beim Büchelein versteckt;
- 11 Den nenn ich wahrlich arm am Geist,
- 12 Die Jesus dort so selig preist.

(Textopus: 602. Liebe zur Verachtung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58564>)